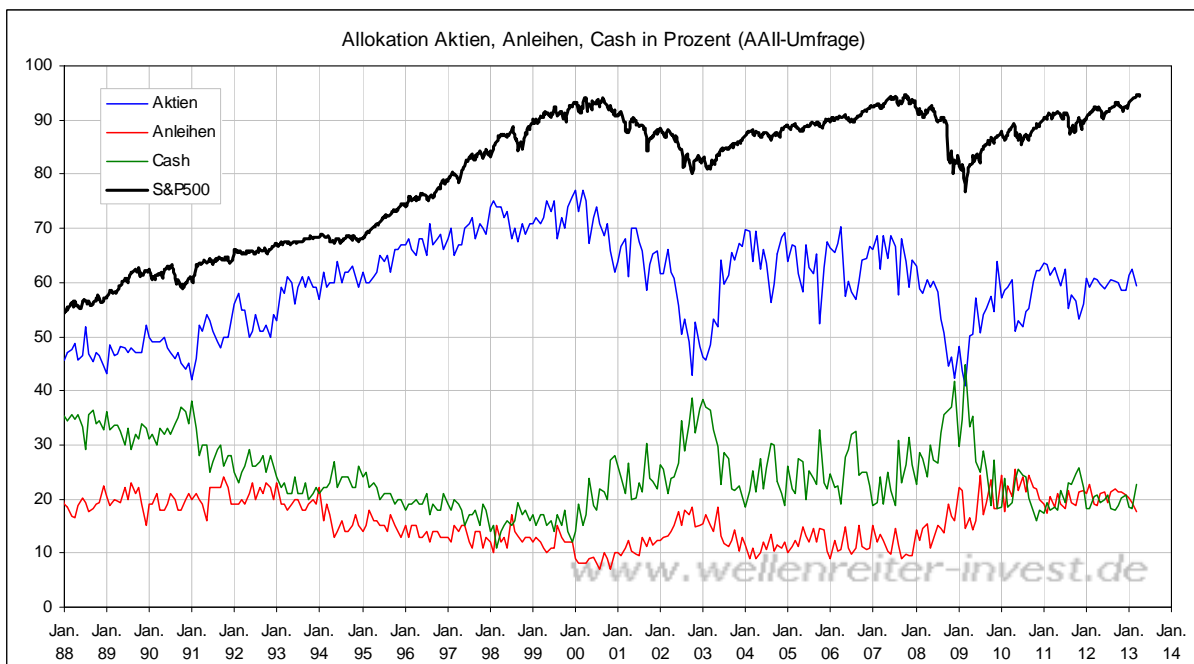


Freitag, den 12. April 2013

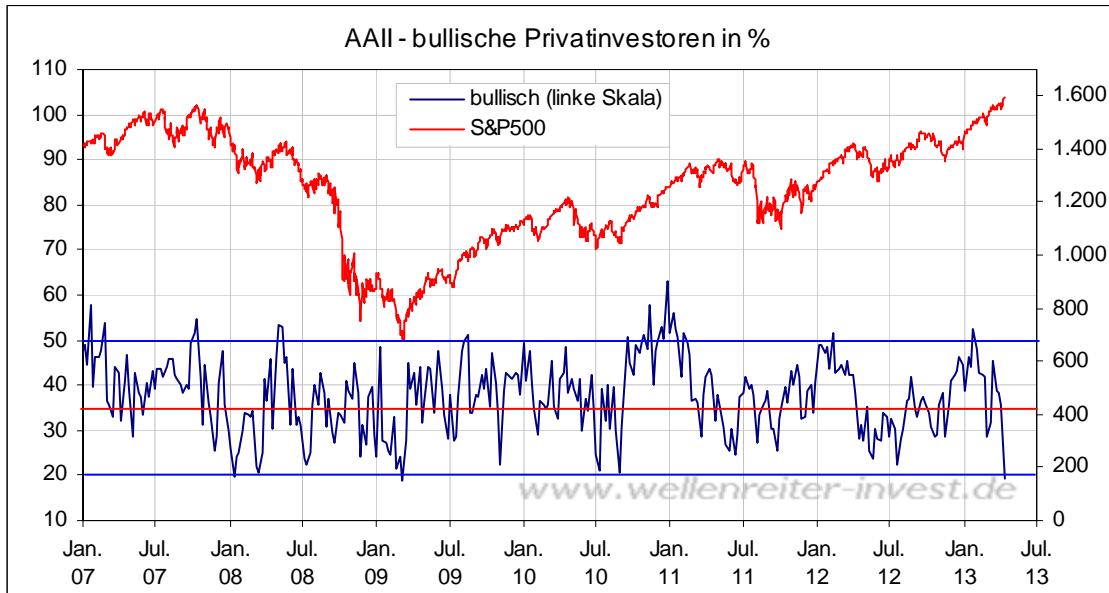
Gemäß der monatlichen Allokationsumfrage von AAI haben die US-Privatanleger im März Aktien- und Anleihenbestände zurückgefahren.



Der Aktienanteil fiel um 3 Prozentpunkte von 62,5% auf 59,5%. Der Anteil der Anleihen reduzierte sich von 19,2% auf 17,7%. Gewinner war der Cash-Anteil. Dessen Anteil erhöhte sich von 18,2% auf 22,8%.

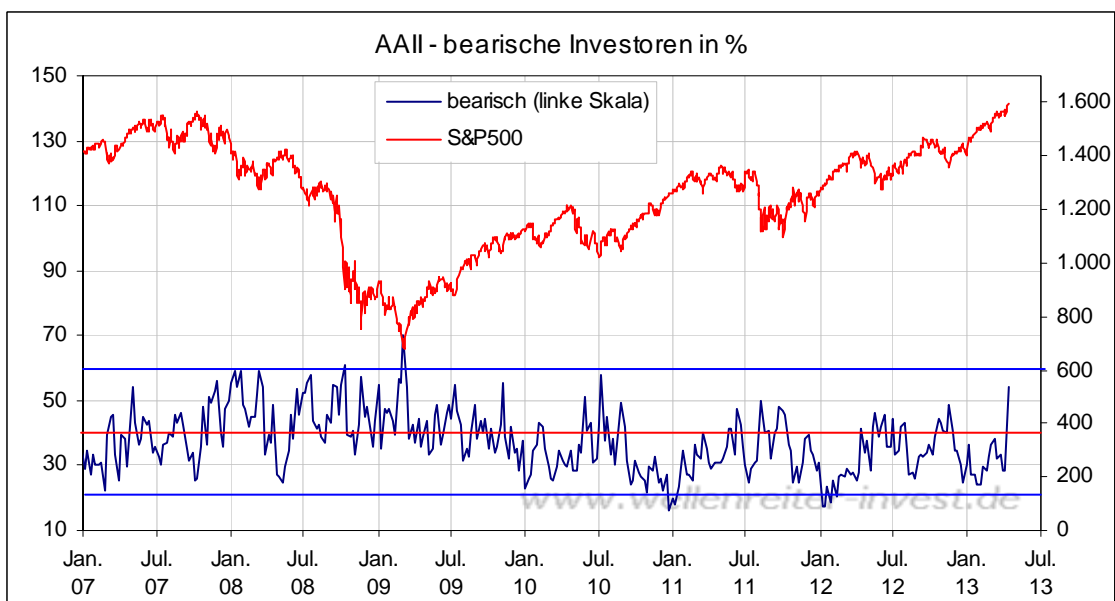
Seit Ende 2009 notiert der Cash-Anteil auf einem historisch niedrigen Niveau, während Anleihen im historischen Vergleich deutlich übergewichtet sind. Die für den März gemessene Allokation korrigiert diese Abweichung zu einem geringen Teil. Der freie Cash-Anteil ist insofern positiv zu werten, als er Investment in Aktien zur Verfügung stehen würde. Eine Aktienrallye über die neuen Allzeithochs hinaus benötigt neues „Futter“ auch und gerade von den Privatinvestoren.

Die wöchentlichen AII-Sentimentdaten lieferten gestern eine dicke Überraschung. Es fand eine regelrechte Flucht aus dem Bullenlager statt. Der bullische Anteil fiel von 35,5 auf 19,3 Prozent.



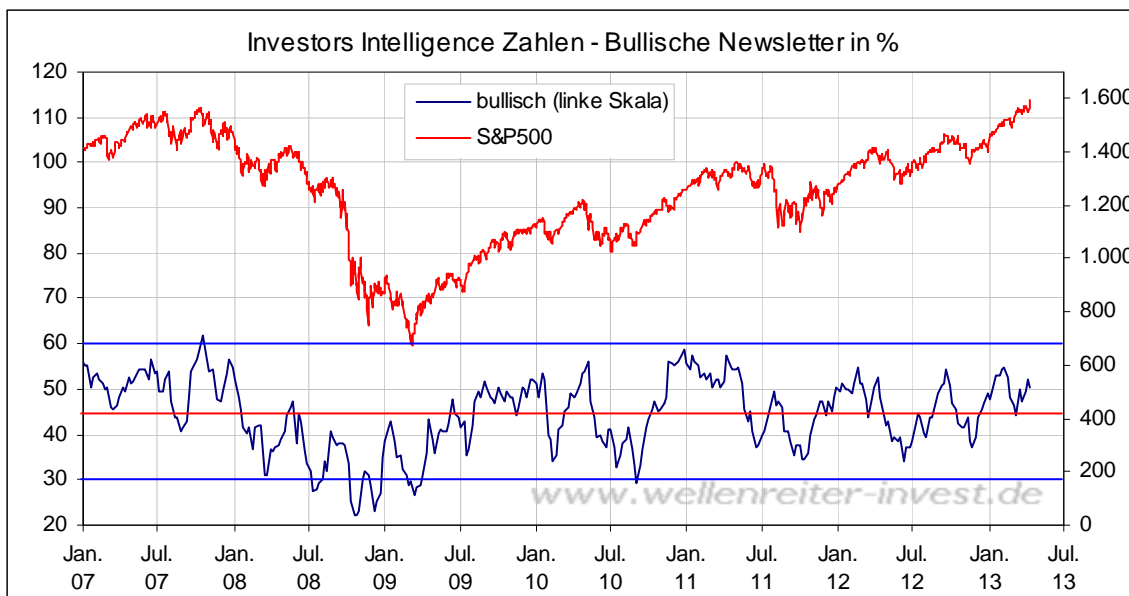
Damit befindet sich die Stimmung der US-Privatinvestoren auf dem niedrigsten Niveau seit Mitte 2010 und dem Frühjahr 2008. Damals wurden jeweils wichtige Tiefpunkte registriert.

Das Bärenlager blies sich von 28,2% auf 54,5% auf. Das ist der zweitgrößte 1-Wochen-Sprung seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1987.



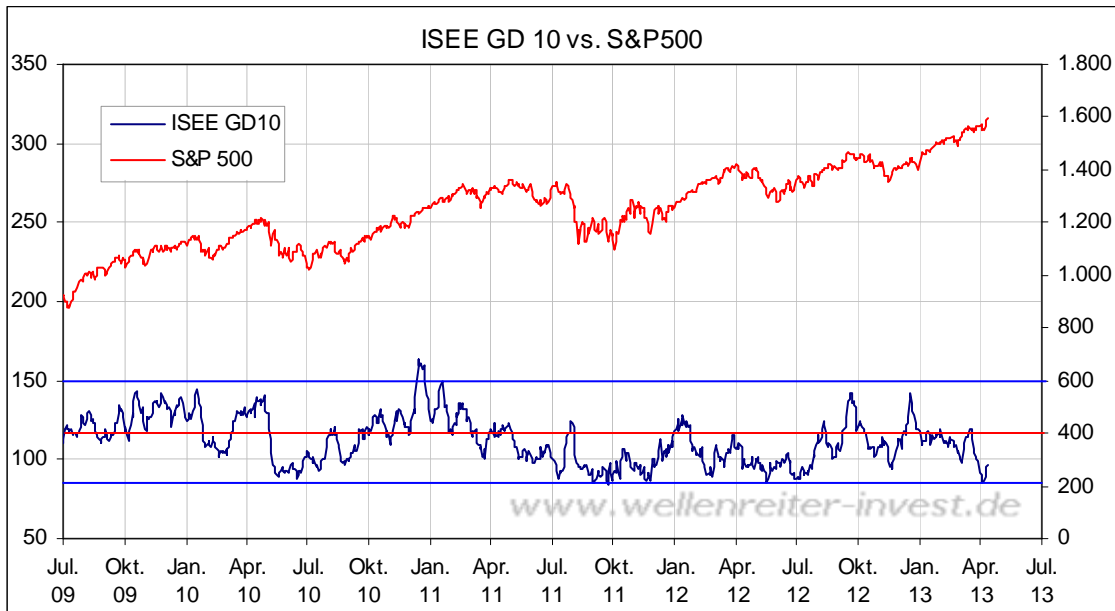
Lediglich im März 2000 (+30 Prozentpunkte) stieg die Zahl der Bären innerhalb einer Woche noch deutlicher an. Wie soll man eine solche Bewegung bezeichnen? Uns kommt der Begriff „Kapitulation“ in den Sinn. „Ok, der Markt ist gut gelaufen, befindet sich der S&P 500 an den Allzeithochs. Es ist nicht vorstellbar, dass diese Marke überwunden wird.“ So oder ähnlich muss die Motivation der US-Privatanleger gelautet haben. Die Umfrage wurde am Mittwoch abgeschlossen. Das Allzeithoch wurde am gestrigen Donnerstag überwunden. Die Folge: Viele US-Privatanleger dürften sich erneut drehen und dem Markt aus ihren Cash-Beständen weiteres „Brennmaterial“ hinzufügen. Dies sollte eine Fortsetzung der Aktienmarkttralle unterstützen.

Die US-Börsenbriefschreiber vollzogen diese auffällige Bewegung nicht mit. Sie blieben in der Anstiegsphase insgesamt verhaltener als die US-Privatinvestoren.



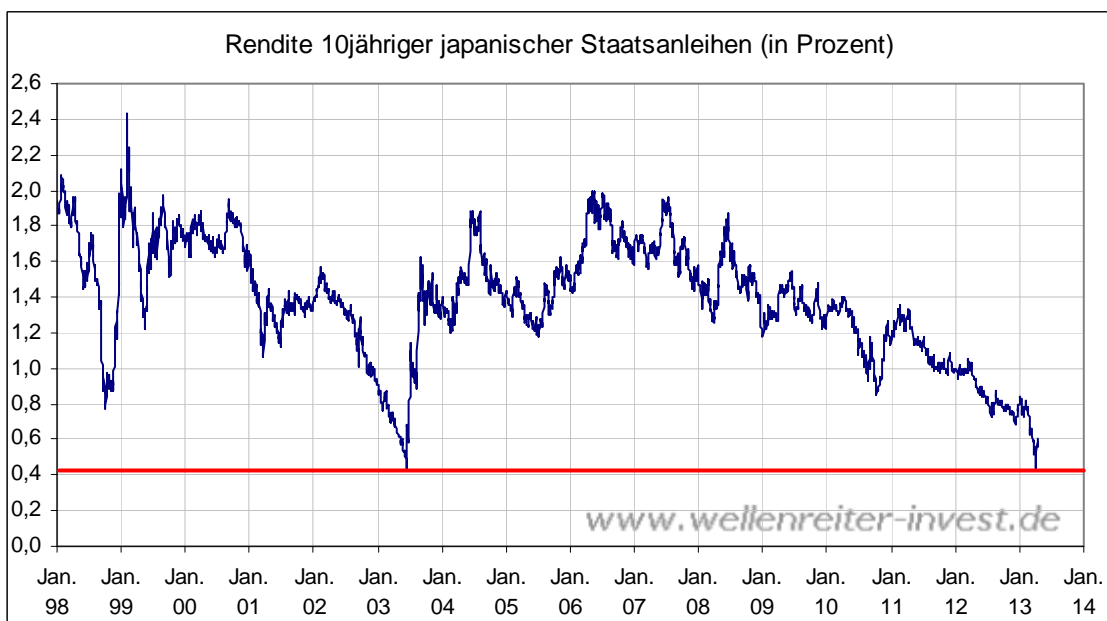
Auch hier wäre im Bullenlager (aktuell bei 50,5%) noch Luft nach oben. An früheren Hochpunkten wurde häufig ein bullischer Anteil von 60% gemessen.

Passend zur Aktienallokation der US-Privatanleger fällt auf, dass der Sentimentindex der International Stock Exchange (ISEE-Index) auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau notiert.



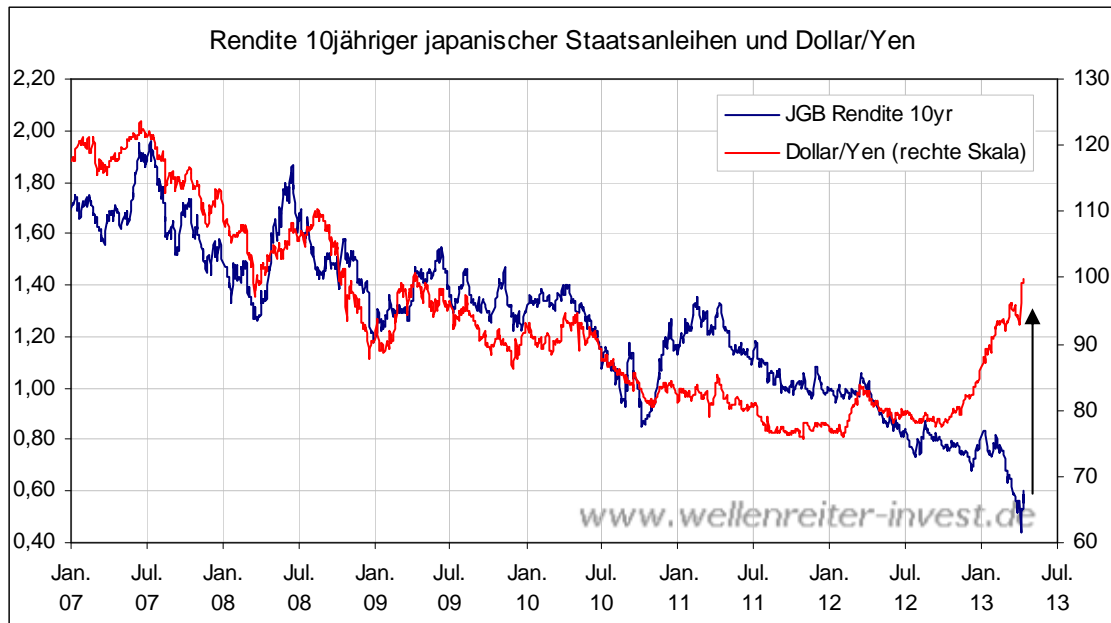
Dieser Sentimentindex beschreibt die Call-Put-Ratio dieser weltweit größten rein elektronischen Börse. Es werden demnach auffällig viele Absicherungen erworben. Auch dieser Indikator zeigt, dass die US-Privatanleger „dem Braten nicht trauen“.

Die Rendite 10jähriger japanischer Staatsanleihen schickt sich an, eine V-förmige Bewegung durchzuführen.



Heute früh notiert sie bei 0,60%. Das Verlaufstief wurde bei 0,425% erreicht. Das Tief von 2003 offenbart sich als gute Unterstützung.

Damit steigen Dollar/Yen und die Rendite erstmals in diesem Jahr wieder gemeinsam, so wie man es erwarten sollte.



Andererseits gilt: Sollte der Dollar/Yen zunächst am starken Widerstand der 100er-Marke scheitern, so dürften sich die Renditen nur dann weiter erholen, wenn die übliche Korrelation erneut gebrochen wird.

Dies ist der Kursverlauf des chinesischen RMB zum japanischen Yen.

RMB / Yen Tageschart



Die sich verbessernde Exportsituation Japans im Vergleich zu China dürfte der chinesischen Regierung kaum schmecken. Vorstellbar sind erneute Anstrengungen der chinesischen Regierung, den Renminbi gegenüber dem US-Dollar abzuwerten.

Zu den Märkten.

643 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 401 Mio., das Abwärtsvolumen 234 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 63% vom Gesamtvolumen. 391 neue Hochs standen 10 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.865 Punkten um 63 Zähler höher (0,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.593 Punkten um 6 Zähler höher (0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3300,16 Punkten um 3 Punkte (0,1%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 6.165 Punkten.

Größte Gewinner: Einzelhandel, Biotech, Pharma; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 146,07 Punkten (145,30)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,25 Punkten (82,57).

Crude Öl notiert bei 93,22 (94,40) und US-Erdgas bei 4,15 Dollar (4,12).

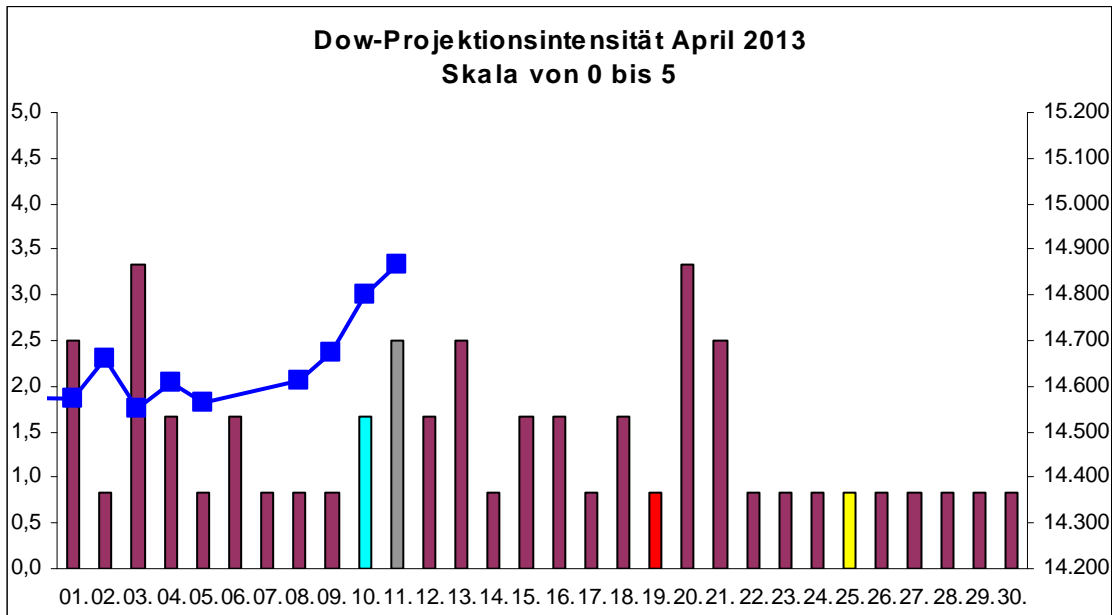
Der Goldpreis notiert bei 1.588 Dollar/Unze (1.560). Gold in Euro liegt bei 1.189.

Silber befindet sich bei 27,54 Dollar (27,51).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,5% auf 320,62 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 123,33 Punkten. Newmont Mining verlor 34 Cent und endete bei 38,65.

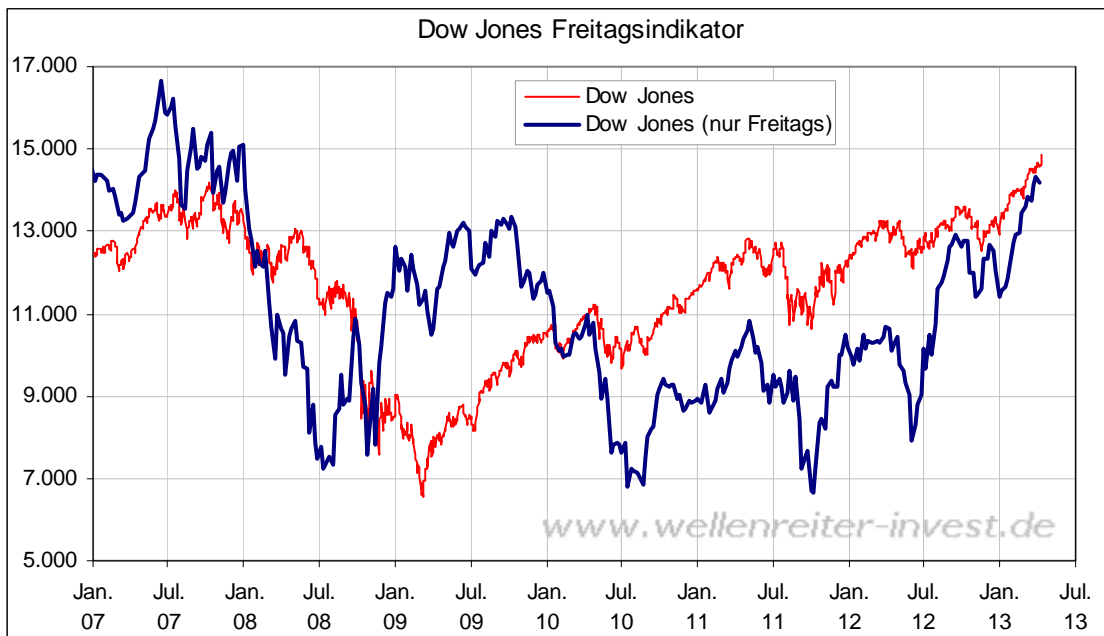
Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,0% auf 12,24 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,09 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 0,60. Der ISEE schloss mit 108.

Zeitprojektionstage April: 03., 20., Fed-Protokoll 10.

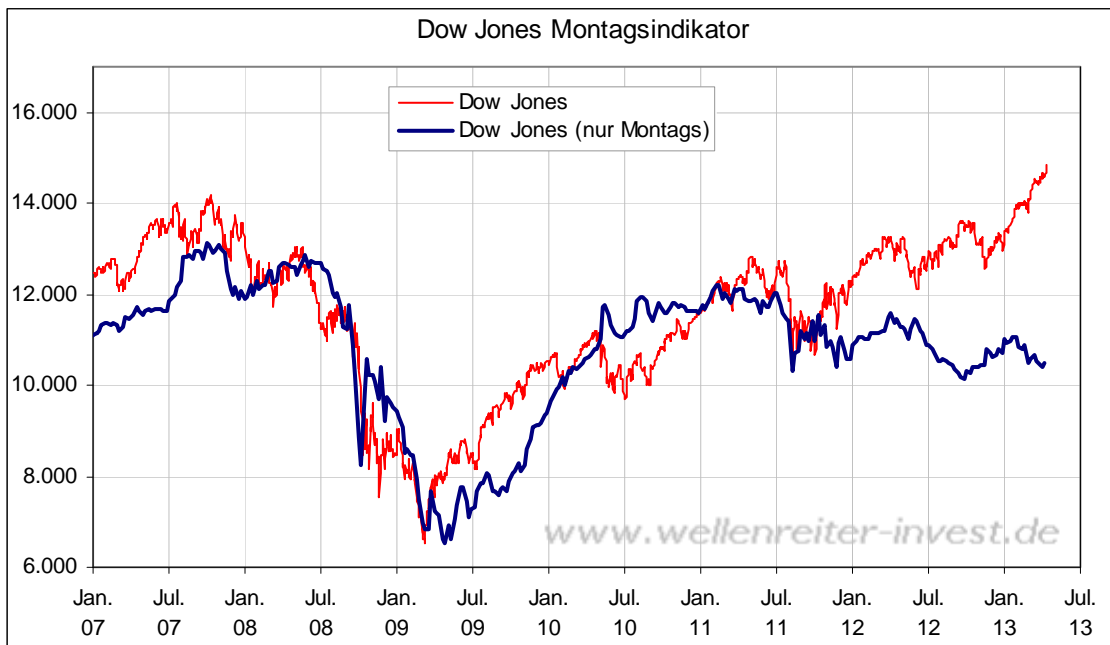


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Unser Freitagsindikator zieht weiter mit. Seit Jahresbeginn endete der Dow Jones Index an lediglich zwei Freitagen (15.03. und 05.04.) im negativen Bereich. Die Verluste blieben jeweils moderat.



Das „Montags-Geld“ will hingegen partout nicht mitgehen (folgender Chart).



Nur an 5 der bisherigen 14 Montagen in diesem Jahr endete der Dow positiv.

Mit anderen Worten: Das smarte Geld sieht wenig Risiko im Markt. Das Privatgeld, das häufig nach Überlegungen am Wochenende an Montagen in den Markt fließt, bleibt zurückhaltend. Eine solche Konstellation unterstreicht die Skepsis der Privatanleger.

Die Goldminen zeigten gestern wiederum Schwäche. Der Goldpreis selbst hat Probleme, sein Niveau zu halten. Wir bleiben für Gold zwar noch bullish, sehen aber die Gefahr eines Brechens der Marke von 1.530 US-Dollar durchaus. Die positiven CoT-Daten stehen einem solchen Bruch entgegen. Man sollte jedoch Kursverläufe nicht an einem einzigen Faktor festmachen. Sollte die Marke von 1.530 Dollar fallen, würden wir die Einschätzung für die Edelmetalle auf neutral verändern.

Transports, Nebenwerte und Hausbauer zeigten gestern wiederum relative Schwäche. Der Einzelhandelsindex hingegen markierte erneut ein neues Allzeithoch.

Wir bleiben bei unserer bullishen Einschätzung für den S&P 500. Der Stopp-Loss verbleibt bei 1.537 Punkten auf Schlusskursbasis.

Absacker

„George Soros redet völligen Unsinn“.

<http://tinyurl.com/c4h5xnz>

Holger Schmieding im Interview in Spiegel Online.

Termine

Am Montag, den 22. April um 18:00h werden wir erneut eine Wellenreiter-Veranstaltung im Schloss Römerburg in Kreuzlingen/Schweiz durchführen (auf Einladung der StarCapital Swiss AG). Die Veranstaltung ist für Abonnenten kostenfrei. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung an admin@wellenreiter-invest.de

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.